

Spezifikationen für einen neuen Internetauftritt

www.uetikermuseum.ch

Autor:

Adrian Kühni, Uetikon am See,
© 2009, für Uetiker Museum, Uetikon am See

Co-Autor/en:

U. B., Uetikon am See
S. P., Uetikon am See

Inhalt

Einleitung	3
Funktionalitäten Version 1.0	4
Browserbereich	5
Seitenbereich	5
Kopfzeile	6
Fusszeile	6
Steuerelemente (Fusszeile)	7
Ikonenbereich	8
Steuerelemente (Ikonenbereich)	9
Tab-Bereich (Hauptthemen)	12
Steuerelemente (Tab-Bereich)	13
Widgetbereich	14
Steuerelemente (Widgetbereich)	15
Animationsbereich	16
Inhalte Version 1.0	17
Nicht-widget-basierte Seiten	17
Hauptthemenseiten (Tabs on home site)	20
Hauptthemenbezogene Widgetseiten	22
Hauptthema Museum	22
Hauptthema Verein	24
Hauptthema Explorer	25
Hauptthema Links	26
Ausführungsstandards	27
Content Management	31
Begriff	31
Anforderungen	33
Testinstanz	34
Serverspezifikationen	35
Anhänge	36
Abbildungsverzeichnis	36
Tabellenverzeichnis	36
Mögliche Funktionserweiterungen in Version 2.0	37
Hauptthema oder Widget „Shop“	37
Routenplaner	37
Weiteres Vorgehen	38

Einleitung

Das Uetiker Museum betreibt seit 2003 unter der URL¹ <http://www.uetikermuseum.ch> einen eigenen Internetauftritt.

2008 ist das Museum an einen neuen Standort gezogen und hat für sich gleichzeitig ein einheitliches Erscheinungsbild nach aussen – die Corporate Identity – definiert. Davon betroffen ist natürlich auch der Internetauftritt.

Da der Aufwand für adäquate Anpassung des aktuellen Auftritts zu gross und da der heutige Auftritt mit der nur noch von wenigen Internet-Providern² betriebenen ASP³-Technologie verfasst ist, haben sich Vorstand und Informatikverantwortliche des Museums im Grundsatz für die komplette Neurealisierung des Internetauftritts entschieden.

Der Verein etablierte zur Realisierung des Vorhabens eine Projektgruppe bestehend aus der Präsidentin C. C., dem Vorstandsmitglied und Grafiker U. B., dem Vorstandsmitglied und Museumskurator T. W. und dem Informatikverantwortlichen des Museums und Analytiker/Betriebswirt Adrian Kühni, Autor des vorliegenden Dokuments.

An der Projektstartsitzung vom 7. Januar 09, die die grundsätzlichen Ziele und den Umfang des Projekt thematisierte, erhielten die Mitglieder U. B. und A. K. den Auftrag, das Besprochene zu skizzieren und erste Spezifikationen bis Ende März 09 auszuarbeiten.

Anhand erster Layoutskizzen haben wir (U. B./A. Kühni) an einer internen Sitzung vom 19.1. die Funktionalitäten, Steuerelemente und -gruppen sowie die Navigationsmöglichkeiten im Grundsatz besprochen und festgelegt. Ferner haben wir am 26.1. basierend auf dem damaligen Stand des Projekts das weitere Vorgehen definiert.

Das vorliegende Dokument zeigt die Resultate unserer Arbeit. Es wird mit fortschreitendem Projektverlauf dauern aktualisiert.

¹ Uniform Resource Locator; Internetadresse (ugs.)

² Internetdienst(e)anbieter oder Internetdienstleister (engl.: Internet Service Provider, abgekürzt ISP), im deutschsprachigen Raum auch oft nur Provider, weniger häufig auch nur Internetanbieter oder Internetprovider genannt, sind Anbieter von Diensten, Inhalten oder technischen Leistungen, die für die Nutzung oder den Betrieb von Inhalten und Diensten im Internet erforderlich sind.

³ Active Server Pages

Funktionalitäten Version 1.0

Die folgende Abbildung zeigt ein mögliches, allerdings an dieser Stelle noch unverbindliches Layout für den neuen Internetauftritt des Uetiker Museums. Bezüglich Layouts sei an dieser Stelle erwähnt, dass es sich unabhängig von der Ausgestaltung und Anordnung der einzelnen Steuerelemente auf der grafischen Benutzeroberfläche (GUI⁴) an die Corporate Identity (CI) zu halten hat. Dies zeigt sich insbesondere im Logo, in der Fusszeile und in der Farb- und Schriftenauswahl.

Das definitive Layout ist erst beim Vorliegen und Evaluieren der Designvorschläge potenzieller Anbieter gem. Kapitel Weiteres Vorgehen festlegbar.

Anhand *Abbildung 1: unverbindliches Layout uetikermuseum.ch* beschreiben wir in diesem Kapitel die Funktionalitäten des Internetauftritts in seiner ersten Version 1.0, seiner Bereiche resp. der einzelnen Steuerelemente.

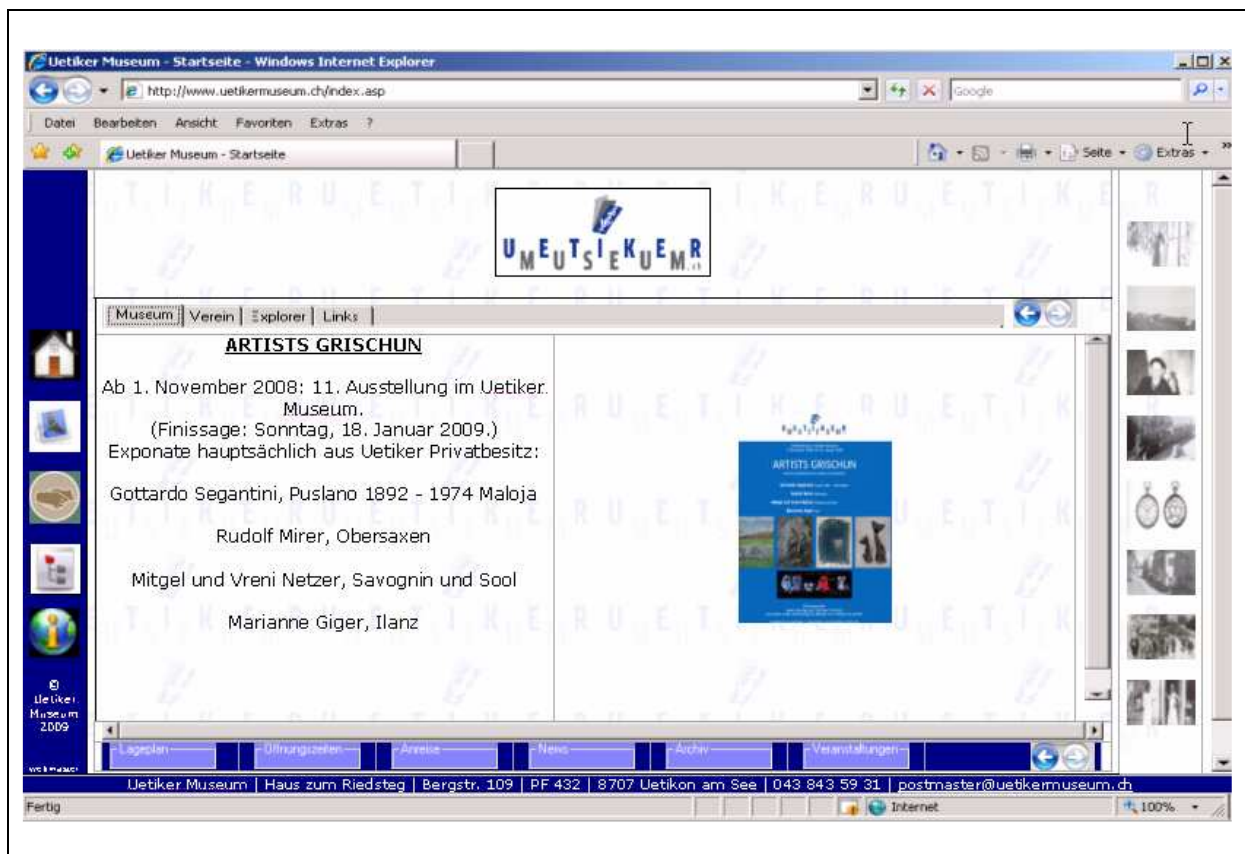


Abbildung 1: unverbindliches Layout uetikermuseum.ch

⁴ graphical user interface (engl.): grafische Benutzeroberfläche

Browserbereich

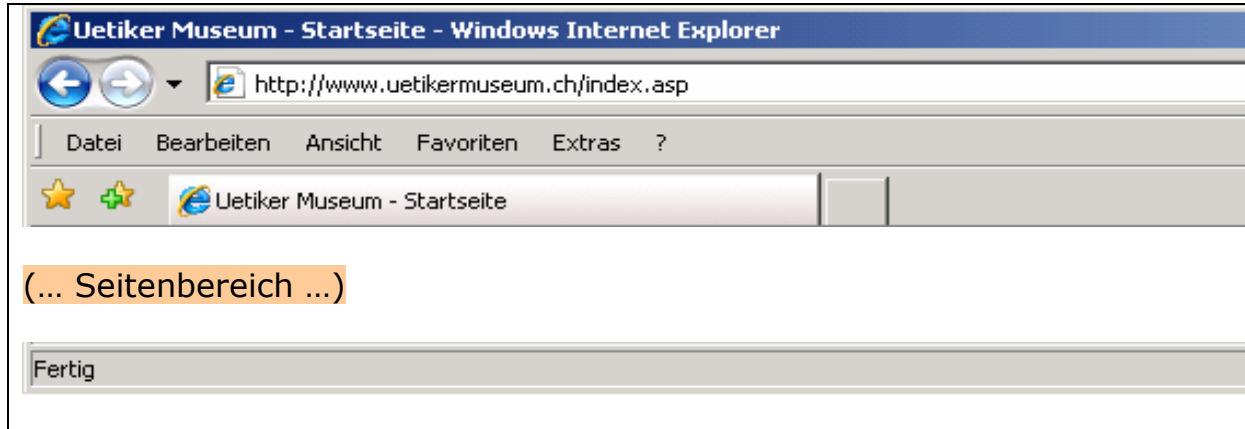


Abbildung 2: Browserbereich

Ein Browser interpretiert die Internetseite und zeigt sie dem Anwender an. Sein Erscheinungsbild hängt von dem vom Anwender verwendeten Browserprogramm und von den individuell eingestellten Optionen ab. Darauf haben wir keinen oder nur sehr geringen Einfluss. Folglich ist zu spezifizieren, welche Browserprogramme der neue Internetauftritt grundsätzlich unterstützt (→ *Ausführungsstandards*).

Da der Anwender die Grösse des Browserfensters auf seinem Bildschirm anpassen kann, hat es horizontale und vertikale Scrollbalken, auch Scrollbars genannt.

Die Fusszeile des Browsers beinhaltet u. a. ein Statusfeld⁵. In obiger Abbildung beinhaltet es den Text „Fertig“.

Seitenbereich

Innerhalb des Browserrahmens liegt der Seitenbereich, mit „(... Seitenbereich ...)“ angedeutet. Er schliesslich steht uns zur freien inhaltlichen Gestaltung zur Verfügung. In unserem Designbeispiel gem. Abbildung 1: unverbindliches Layout uetikermuseum.ch ist er mit eine CI-konformen Wallpaper kaum merklich hinterlegt.

⁵ auch „browser status bar“ genannt



Kopfzeile

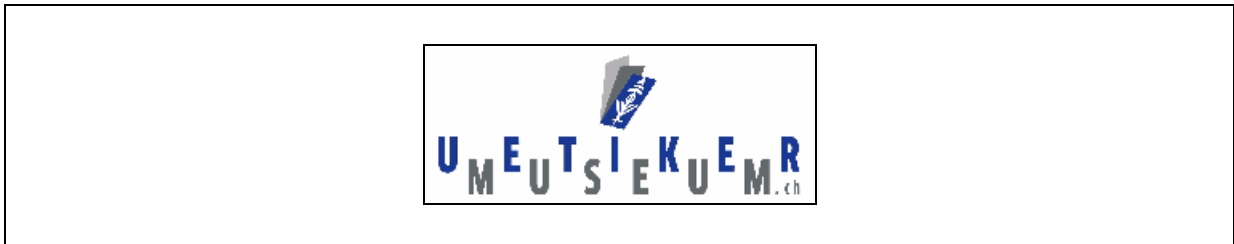


Abbildung 3: Kopfzeile

In obigem Beispiellayout beinhaltet die Kopfzeile als erstes Identifikationsmerkmal der Internetseite das Museumslogo. Die Kopfzeile und das Logo sind keine Befehlsschaltfläche und reagieren somit nicht auf Benutzeraktivitäten wie etwa Mausklicks.

Diese nicht funktionshinterlegte Kopfzeile sollte eine möglichst geringe Höhe aufweisen, um Platz zu sparen für den inhaltlich relevanten Teil des Auftritts (→ *Tab-Bereich (Hauptthemen)*).

Das Museumslogo ist Bestandteil des CI.

Fusszeile



Abbildung 4: Fusszeile

Die Fusszeile ist der zweite augenfällige Vertreter des CI, finden wir sie doch bei regelkonformer Anwendung des CI auch in allen Drucksachen und Ähnlichem wie Flyers, Visitenkarten, Briefe etc.

Steuerelemente (Fusszeile)

Name/Symbol:	postmaster@uetikermuseum.ch
Typ:	Link ⁶
Events ⁷ :	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on mouse over 	change cursor to hand symbol, tool tip text = „Nachricht senden“, browser status bar = „mailto: postmaster@uetikermuseum.ch “
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on click 	start mail editor, default addressee = „postma- ter@uetikermuseum.ch“

⁶ to link (engl.): verbinden, verknüpfen

⁷ event (engl.): Ereignis

Ikonenbereich⁸



Im Ikonenbereich finden wir kleine Abbilder von Steuerelementen mit entsprechender Funktionalität. Benutzer grafischer Benutzeroberflächen sind sich an die Arbeit mit Ikonen gewöhnt.

Unser Ikonenbereich setzt sich aus zwei Ebenen zusammen, nämlich

- einem Hintergrund (hier blau eingefärbt) und
- den Ikonen selbst.

Liegt die Position des Mauszeigers⁹ ausserhalb des Ikonenbereichs ist er optisch abgedunkelt. Bewegt der Benutzer den Cursor in den Ikonenbereich, wird der Bereich aufgehellt: Seine Steuerelemente, die Ikonen also, werden deutlicher sichtbar.

Dazu ein Beispiel an Hand eines realisierten GUI für ein Icon zur Hilfestellung (Help):

abgedunkelter Bereich	aufgehellter Bereich
	




Abbildung 5: Ikonenbereich


⁸ Ikone von griechisch εικόνα, ikóna, das Abbild


⁹ Cursor


Steuerelemente (Ikonenbereich)


Name/Symbol:	IconArea
Typ:	Area
Events:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on mouse over 	highlight IconArea and Icons
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on lost focus 	shade IconArea and Icons

Name/Symbol:	 (Home)
Typ:	Icon
Events:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on mouse over 	change cursor to hand symbol, tool Tip text = „zurück zur Startseite“
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on click 	load home site like <i>Abbildung 1: unverbindliches Layout</i>

Name/Symbol:	 (Mail)
Typ:	Icon
Events:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on mouse over 	change cursor to hand symbol, tool tip text = „Nachricht senden“, browser status bar = „mailto: postmaster@uetikermuseum.ch “
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on click 	start mail editor, default addressee = „postmaster@uetikermuseum.ch“

Name/Symbol:	 (Kontakt)
Typ:	Icon
Events:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on mouse over 	change cursor to hand symbol, tool tip text = „Kontaktangaben und -formular“
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on click 	load contact site

Name/Symbol:	 (Sitemap)
Typ:	Icon
Events:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on mouse over 	change cursor to hand symbol, tool tip text = „Schnellnavigation“
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on click 	load sitemap site

Name/Symbol:	 (Impressum)
Typ:	Icon
Events:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on mouse over 	change cursor to hand symbol, tool tip text = „Impressum“
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on click 	load impressum site

Name/Symbol:	webmaster
Typ:	Link
Events:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on mouse over 	change cursor to hand symbol, tool tip text = „Nachricht senden“, browser status bar = „mailto: webmaster@uetikermuseum.ch “
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on click 	start mail editor, default addressee = „webma- ter@uetikermuseum.ch ¹⁰ “

Die Inhalte der Kontaktseite, der Sitemap und des Impressums sind mit einem Content Management System für den Webmaster gestaltbar zu halten. Vergleichen Sie dazu auch das Kapitel *Content Management*.

¹⁰ Webmaster: museumseigener Betreuer der Internetseite

Tab-Bereich (Hauptthemen)



Abbildung 6: Tab-Bereich

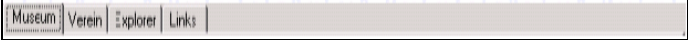
Der Tab-Bereich nimmt die Hauptthemen des Internetauftritts auf. Er beinhaltet pro Hauptthema je eine Lasche, deren Reiter mit dem jeweiligen Hauptthema beschriftet ist. Der Reitertext des aktuell angezeigten Hauptthemas ist in der Reiterleiste gestrichelt umrandet.


Der eigentliche Textbereich pro Lasche hat horizontale und vertikale Scrollbars, wenn der Inhalt der Lasche den anzeigbaren Bereich überschreitet.

Um die Anzahl der Laschen resp. der Hauptthemen nicht (zum Vornherein) einzuschränken, weist die Reiterleiste zum horizontalen Durchblättern ein Forward-/Backward-Steuererelement auf.

Der Inhalt der Laschen ist mit einem Content Management System für den Webmaster gestaltbar zu halten. Vergleichen Sie dazu auch das Kapitel *Content Management*.

Steuerelemente (Tab-Bereich)

Name/Symbol:	 (Tabs)
Typ:	Tabs
Events:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on mouse over 	change cursor to hand symbol
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on click 	change to selected tab

Name/Symbol:	 (Forward/Backward Tabs)
Typ:	Command Button(s)
Events:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on mouse over 	change cursor to hand symbol
<ul style="list-style-type: none"> ▪ on click 	keep focus on actual tab, scroll tabs (Reiter) forward/backward (start position = actually selected tab)

Widgetbereich¹¹

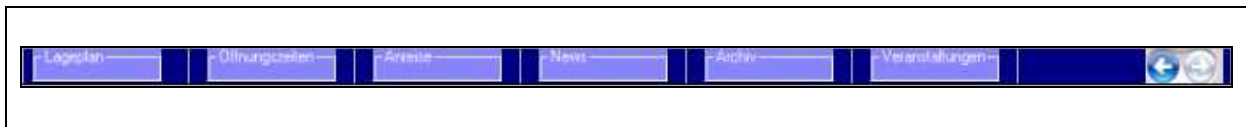


Abbildung 7: Widgetbereich

Zu jedem Hauptthema gibt es hauptthemenspezifische Unterthemen, die wir dem Benutzer als Widgets anbieten.

Wir können uns zum Hauptthema „Museum“ u. a. die Widgets „Lageplan“ und „Öffnungszeiten“ vorstellen.

Es gibt aber auch gleichnamige Widgets in verschiedenen Hauptthemen, z.B.

- das Widget „Veranstaltungen“ im Hauptthema „Museum“ präsentiert museumsspezifische Veranstaltungen wie die Vernissage zu einer Ausstellung,
- das Widget „Veranstaltungen“ im Hauptthema „Verein“ präsentiert vereinspezifische Veranstaltungen wie die Generalversammlung 2009.

Die Widgets liegen – gleich wie die Ikonen – in einem Widgetbereich, der sich bezüglich Abdunkeln und Aufhellen gleich verhält wie der Ikonenbereich (→ Kapitel *Ikonenbereich*) aber zusätzlich eine Forward-/Backward-Schaltfläche für das horizontale Durchblättern der Widgets aufweist.

Widgets sind spezielle Steuerelemente:


Sie ruhen im (abgedunkelten) Widgetbereich bis eines von ihnen vom Benutzer mit dem Mauszeiger berührt wird. Diese Berührung bewirkt das Expandieren des Widgets innerhalb des Seitenbereichs zu seiner eigentlichen Grösse, die entweder durch eine maximale Widgetgrösse oder den Umfang des Widgetinhalts bestimmt ist. Übersteigt der Umfang des Widgetinhalts die maximale Widgetgrösse, weist das Widget Scrollbars auf.


Verliert ein expandiertes Widget den Fokus, indem der Benutzer den Mauszeiger ausserhalb des expandierten Widgets steuert, kollabiert das Widget und kehrt in den Ruhezustand im Widgetbereich zurück.

¹¹ widget (engl.): Dingsbums (ugs.); das Widget (Komponente einer Benutzeroberfläche)

Steuerelemente (Widgetbereich)

Name/Symbol:	WidgetArea
Typ:	Area
Events:	
▪ on mouse over	highlight WidgetArea and Widgets
▪ on lost focus	shade WidgetArea and Widgets

Name/Symbol:	 (Widget)
Typ:	self extracting widget
Events:	
▪ on mouse over	expand widget to max size
▪ on lost focus	collaps widget to min size

Name/Symbol:	 (Forward/Backward Widgets)
Typ:	Command Button(s)
Events:	
▪ on mouse over	change cursor to hand symbol
▪ on click	scroll widgets forward/backward

Der Inhalt der Widgets ist mit einem Content Management System für den Webmaster gestaltbar zu halten. Vergleichen Sie dazu auch das Kapitel *Content Management*.

Animationsbereich



Im Animationsbereich wollen wir max. acht gleich grosse Schwarzweiss- und/oder Farbbilder mit einem unmittelbaren Bezug zur aktuellen Ausstellung darstellen.

Er bleibt unverändert aufgebaut, wenn der Nutzer von einem Hauptthema zu einem nächsten wechselt, eine ikonbasierte Funktion, eine nicht-widget-basierte oder eine widget-basierte Seite aufruft.







Der Animationsbereich weist keine Steuerelemente auf.




Abbildung 8: Animationsbereich

Inhalte Version 1.0

Nicht-widget-basierte Seiten

Name	Inhalt
Index.htm	<p>Web-Server benötigen für den Start eines Auftritts eine Einstiegsseite. Meist heisst sie „Index.htm“. Gewünscht ist, dass die musterhafte Darstellung gem. <i>Abbildung 1: unverbindliches Layout uetikermuseum.ch</i> die Startseite wird. Ist dies technisch nicht möglich, müsste eine Seite vorgeschaltet werden. Wir könnten uns eine textlich leere Seite vorstellen, die lediglich den unterlegten Hintergrund¹² zeigt (in <i>Abbildung 6: Tab-Bereich schattiert erkennbar</i>), der nach kurzer Zeit oder beim Klicken verschwindet und zur Darstellung gem. <i>Abbildung 1: unverbindliches Layout uetikermuseum.ch</i> wechselt.</p>
Sitemap	<p>Die Sitemap (Ikonenbereich) zeigt sämtliche Hauptthemen-, nicht-widget- und widget-basierten Seiten verlinkt in einer Baum- oder Verzeichnisstruktur an, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">  → Museum <ul style="list-style-type: none"> ↳ Anreise ↳ Archiv ↳ Ausblick ↳ Lageplan ↳ News ↳ Öffnungszeiten ↳ Örtlichkeit ↳ Veranstaltungen  → Verein <ul style="list-style-type: none"> ↳ Chronik ↳ Gemeindeauftrag ↳ Mitarbeiter ↳ Mitgliedschaft ↳ News ↳ Statuten ↳ Veranstaltungen  → Explorer <ul style="list-style-type: none"> ↳ Anleitung  → Links  → Impressum  → Kontakt

¹² Im Fachjargon: Wallpaper

	<p>Aus den Hauptthemen- und den nicht-widget-basierten Seiten ergeben sich Sitemapeinträge erster und aus den widget-basierten Seiten Sitemapeinträge zweiter Ordnung:</p> <p> → Museum ⇐ Sitemapeintrag erster Ordnung ↳ Anreise ⇐ Sitemapeintrag zweiter Ordnung</p> <p>Die Sitemap gibt den Benutzern die Gelegenheit, sich einen raschen Überblick über den Inhalt des Auftritts zu verschaffen und darin zu navigieren.</p>
Impressum	<p>Das Impressum zeigt wie bei einer Zeitung (verlinkt und möglicherweise bebildert oder mit Firmenlogos versehen) die verantwortlichen Macher und Betreiber des Internetauftritts und hält das Kopierrecht fest, z.B.:</p> <p style="text-align: center;">© 2009, Uetiker Museum, Uetikon am See</p> <p style="text-align: center;">Konzept Adrian Kühni, Uetikon am See</p> <p style="text-align: center;">Grafik/Design U. B., Uetikon am See, www.blasergrafik.ch</p> <p style="text-align: center;">Realisierung Musterfirma GmbH, Stäfa, www.musterfirma.ch</p> <p style="text-align: center;">Hosted by hostpoint AG, Rapperswil, www.hostpoint.ch</p> <p style="text-align: center;">Webmaster webmaster@uetikermuseum.ch</p>

<p>Kontakt</p>	<p>Die Kontaktseite gibt zum einen sämtliche Adress- und Kommunikationsdaten des Museums weiter.</p> <p>Zusätzlich hält sie eine Eingabemaske mit Sendebestätigung (PopUp) zur Verfügung, mit der der Anwender unter Angabe seiner eigenen Adress- und Kommunikationsdaten ein Anliegen gegenüber dem Museum kundtun kann.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div data-bbox="411 600 762 786" style="width: 45%;"> <p>Uetiker Museum Haus zum Riedsteg Bergstr. 109 Postfach 432 CH-8707 Uetikon am See Fon +41(43)843 59 31 postmaster@uetikermuseum.ch</p> </div> <div data-bbox="815 600 1358 987" style="width: 45%;"> <p>Schreiben Sie uns!</p> <p>Anrede <input type="radio"/> Frau <input type="radio"/> Herr <input type="radio"/> Firma</p> <p>Vorname <input type="text"/></p> <p>Name <input type="text"/></p> <p>Adresse <input type="text"/></p> <p>PLZ, Ort <input type="text"/></p> <p>Telefon <input type="text"/></p> <p>Email <input type="text"/></p> <p>Kommentar <input type="text"/></p> <p style="text-align: right;"><input type="button" value="Abschicken"/></p> </div> </div>
----------------	--

Tabelle 1: Seitenverzeichnis (nicht-widget-basiert) Version 1.0

Hauptthemenseiten (Tabs on home site)

Name	Inhalt
Museum	<p>Diese Seite beschreibt - wie etwa in <i>Abbildung 1</i>: <i>unverbindliches Layout uetikermuseum.ch</i> dargestellt – die aktuelle Ausstellung im Uetiker Museum. Nebst dem reinen Beschrieb weist sie Bilder oder zumindest das übliche Flyer-/Plakatbild auf. Beim Einstieg in die Seite ist dieses Hauptthema aktiv.</p>
Verein	<p>Diese Seite beschreibt im Wesentlichen das Hauptziel unseres Vereins, vielleicht etwa so wie es im heutigen Internet-auftritt die Rubrik „Einführung“ tut:</p> <p><i>„Ziel: Koordination, Aufbau und Betrieb des Uetiker Museums. Die Mitglieder setzen sich dafür ein, die Dorfgeschichte zu sammeln und zu bewahren. Mit temporären Ausstellungen will man die Bevölkerung für Einzelaspekte der Vergangenheit und der Gegenwart interessieren. Zur festen Sammlung gehören Dokumente, Bilder, Fotosammlungen, Pläne und Verträge. Sie stehen im zu schaffenden Kompetenzzentrum für die Uetiker Geschichte nach klaren Kriterien geordnet zur Einsicht offen. Als Hauptthema des Uetiker Museums soll die Industrieentwicklung am rechten Zürichseeufer aufgearbeitet werden. Die Chemische Fabrik Uetikon und die Ernst-Wirz-Maschinenfabrik AG (Kipper-Wirz) bilden dazu die Grundlage. Das Thema dürfte über die Gemeindegrenzen hinaus auf Interesse stossen.“</i></p> <p>Zum redaktionellen Teil des Auftritts wollen wir uns hier nicht weiter äussern. Er ist im Rahmen der Realisierungsphase koordiniert mit anderen Quellen auszuarbeiten.</p>
Explorer	<p>Diese Seite ist gedacht für Personen, die sich eingehender mit den Artefakten und Exponaten des Museums befassen wollen.</p> <p>In einem Teil wollen wir in wechselnder Folge ausgewählte Exponate unserer Sammlung in Schrift und Bild vorstellen.</p> <p>Andererseits verfügt die Seite über einen Link zum Museumsinventar myColex (➔ Kapitel <i>Serverspezifikationen</i>). Die Anwender erhalten die Möglichkeit, unser Sammlungsinventar mit einem Gästekonto und Leseberechtigung anzuschauen.</p> <p>Als Widget enthält die Seite zudem Anleitungen zur Navigation und den Möglichkeiten des Gästekontos in der Inventaranwendung.</p>

Links	<p>Diese Seite bietet Links zu fremden Internetauftritten mit mittelbarem Bezug zu unserem Museum, z.B.:</p> <p>Gemeinde Uetikon am See Internationaler Museumsrat ICOM muse-um zürich, Netzwerk der Museen in der Region Zürich Schweizerische Nationalmuseen Verband der Museen der Schweiz</p>
-------	---

Tabelle 2: Hauptthemenseiten (Tabs) Version 1.0

Hauptthemenbezogene Widgetseiten

Hauptthema Museum

Widget	Inhalt
Anreise	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zeigt die Anreisemöglichkeiten mit den öffentlichen oder privaten Verkehrsmitteln ▪ weist Links auf zu SBB, VZO, ZSG, ZVV (Fahrpläne) ▪ weist eine Karte für den Fussmarsch vom Bahnhof Uetikon zum Museum auf
Archiv	<ul style="list-style-type: none"> ▪ weist in geeigneter Form je einen Eintrag in Schrift und Bild zu den früheren Ausstellungen auf ▪ weist je einen PDF-Link zu den Flyern der früheren Ausstellungen auf
Ausblick	<ul style="list-style-type: none"> ▪ weist in geeigneter Form einen Eintrag in Schrift und Bild zur kommenden, geplanten Ausstellung aufgrund des aktuellen Wissensstands auf
Lageplan	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zeigt den Lageplan des Museums an
News	<ul style="list-style-type: none"> ▪ listet museumsspezifische Nachrichten/Neuigkeiten auf ▪ lässt im → <i>Content Management</i> die Anzeigedauer datumsbasiert steuern
Öffnungszeiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ informiert über die ordentlichen und ggf. besonderen Öffnungszeiten des Museums
Örtlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreibt die Einrichtungen (Infrastruktur) der Örtlichkeit ▪ beschreibt, für welche Anlässe sich die Örtlichkeit allenfalls eignet ▪ integriert in geeigneter Form die Geschichte des Haus zum Riedsteg

Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none">▪ weist auf museumsspezifische Veranstaltungen hin▪ lässt im → <i>Content Management</i> die Anzeigedauer datumsbasiert steuern
-----------------	--

Tabelle 3: Widgetseiten Museum Version 1.0

Hauptthema Verein

Widget	Inhalt
Chronik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreibt in Schrift und Bild die Vereinschronik
Gemeindeauftrag	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gibt den zu Grunde liegenden Auftrag der Gemeinde an den Verein wieder
Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zeigt bebildert die Vorstandsmitglieder und die aktiven Vereinsmitarbeitenden
Mitgliedschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zeigt die Möglichkeiten einer aktiven oder passiven Mitgliedschaft auf ▪ erklärt die Mitgliedschaftskonditionen (Jahresbeitrag) ▪ zeigt mögliche Aufgaben für neue Aktivmitglieder auf ▪ weist das Anmeldeformular als Onlineformular und als PDF-Link auf
News	<ul style="list-style-type: none"> ▪ listet vereinspezifische Nachrichten/Neuigkeiten auf ▪ lässt im → <i>Content Management</i> die Anzeigedauer datumsbasiert steuern
Statuten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ listet die Vereinsstatuten ▪ weist einen PDF-Link mit den Vereinsstatuten auf
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ weist auf vereinspezifische Veranstaltungen hin ▪ lässt im → <i>Content Management</i> die Anzeigedauer datumsbasiert steuern

Tabelle 4: Widgetseiten Verein Version 1.0

Hauptthema Explorer

Widget	Inhalt
Anleitung	<ul style="list-style-type: none">▪ weist eine Kurzanleitung für die Nutzung der Inventaranwendung myColex auf▪ weist einen PDF-Link mit einer ausführlichen Anleitung für die Nutzung der Inventaranwendung myColex auf

Tabelle 5: Widgetseiten Explorer Version 1.0

Hauptthema Links

Widget	Inhalt
(keine)	

Tabelle 6: Widgetseiten Links Version 1.0

Ausführungsstandards

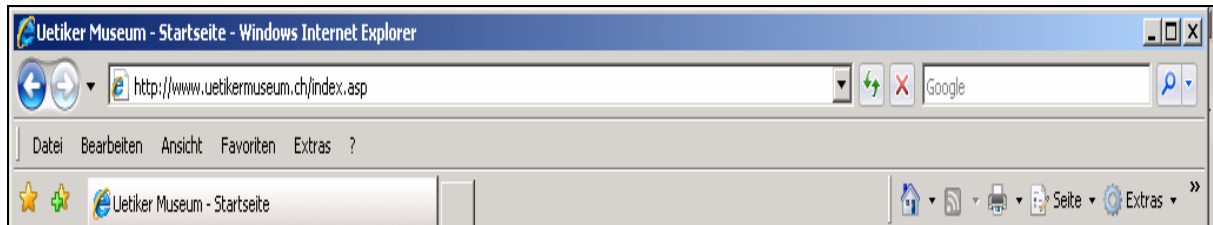
Wo nichts Anderes vermerkt gilt:

- Der Internetauftritt ist optimiert für folgende Browserprogramme:
 - Microsoft® Internet Explorer™, V5.n und höher,
 - Mozilla® Firefox™, V3.n und höher,
 - Apple® Safari™, V3.n und höher.
- Das Resizing-Ereignis des Objekts Internet-Browser bewirkt keine Komprimierung des Inhalts, sondern das Einblenden von horizontalen und/oder vertikalen Scrollbars.
- Verlinkte, fremde Internetauftritte sind stets in einer neuen Browserinstanz oder einem neuen Browser-Tab anzuzeigen. Wo das Browserprogramm überhaupt Browser-Tabs anbietet, sind sie zu bevorzugen. Im Beispiel unten ist die Startseite von www.uetikermuseum.ch im ersten und eine verlinkte Seite www.muse-um-zuerich.ch im zweiten Browser-Tab angezeigt.



Abbildung 9: Browser mit mehreren Browser-Tab

- In Seiten, die einen Link auf eine PDF¹³-Datei enthalten, ist an einer konstanten Stelle, z.B. unten links im Seitenbereich ein Adobe®-Ikon anzuzeigen, das verlinkt ist mit der Downloadseite für den Bezug des AdobeReader®.



[ARTISTS GRISCHUN \(Broschüre\) \[PDF\]](#)
[WIRZ – Logo in aller Welt \(Broschüre\) \[PDF\]](#)

(...)

 [Adobe®Reader®](#)

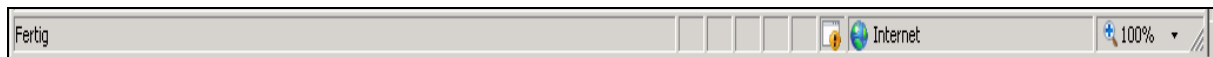


Abbildung 10: Link auf AdobeReader

- Kleine Bilder im Seitenbereich haben ein mit dem Content Management System definierbares On-Click-Ereignis: Klickt der Anwender mit der linken Maustaste auf das Bild, erscheint eine vergrösserte Bilddarstellung in einem PopUp-Fenster¹⁴. Der Tool Tip Text ist „Klicken für vergrösserte Darstellung“.



Abbildung 11: Bild mit Vergrößerungsoption und Tool Tip Text

¹³ Das Portable Document Format (PDF; deutsch: *(trans)portables Dokumentenformat*) ist ein plattformübergreifendes Dateiformat für Dokumente.

¹⁴ Verlassen des PopUp-Fenster mit seinem On-Click-Ereignis.

- Situationsabhängig nicht aktive Steuerelemente sind dynamisch zu disable¹⁵ oder noch besser auszublenden, z.B. Scrollbars oder Forward-/Backward-Schaltflächen: Wo es nichts zum Blättern gibt, soll die Funktionalität auch nicht angeboten werden. Im Beispiel unten steht nur die [Vorwärts]-Schaltfläche zur Verfügung.



Abbildung 12: Inaktive und aktive Schaltflächen

- Alle Steuerelemente, denen beim Mouse-over-Ereignis keine direkt auszuführende Funktionalität zugeordnet ist, weisen einen sprechenden Tool Tip Text auf. Im unten stehendem Beispiel ist dem rechts stehenden Tool Tip Text der Vorrang zu geben.



Abbildung 13: Tool Tip Text

- Vertikale Scrollbars sollen nach Möglichkeit nebst den ordentlichen Bildlaufleistenfunktionalitäten zusätzlich ein Top- und ein Bottom-Feature anbieten, um mit einem Klick zum Inhaltsanfang resp. -ende navigieren zu können. Horizontale Scrollbars sollen entsprechend ein Leftmargin- resp. Rightmargin-Feature anbieten:

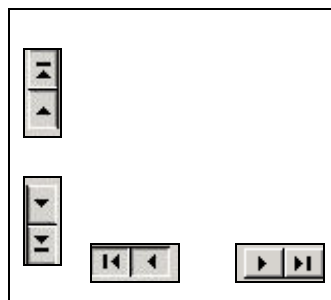


Abbildung 14: Scrollbars

¹⁵ to disable (engl.): nicht (mehr) verfügbar halten

- In unserem Designbeispiel gem. Abbildung 1: unverbindliches Layout uetikermuseum.ch haben wir den Seitenbereich (→ *Seitenbereich*) mit einem CI-konformen Wallpaper hinterlegt. Weist auch das definitive Design ein solches Wallpaper auf, ist darauf zu achten, dass seine grafische Transparenz sehr hoch ist, damit der Vordergrundtext nicht irritiert wird.



Abbildung 15: Wallpaper mit hoher grafischer Transparenz

- Das CI des Uetiker Museums verwendet für seine Printmedien die Schriftfamilie „Clan“¹⁶ und daraus die Mitglieder¹⁷ „Clan Condensed“ und „Clan Narrow“. Wünschenswert ist, dass diese Schriftfamilie auch im neuen Internetauftritt durchgängig zum Tragen kommt, und zwar nicht nur hinsichtlich dem Textinhalt sondern auch bezüglich der Beschriftung der Steuerelemente und übrigen Komponenten der grafischen Benutzeroberfläche.
- Lässt sich die Schriftfamilie „Clan“ nicht integrieren, ist eine möglichst CI-nahe Sans-Serifen-Schriftfamilie zu wählen.
- Ungeachtet der gewählten Schriftfamilie ist speziell darauf zu achten, dass die verwendeten Schnitte für die Bildschirmdarstellung optimiert sind.

¹⁶ Bezugsquelle: www.fontshop.com.

¹⁷ Im grafischen Fachjargon auch „Schnitte“ genannt.

Content Management

Begriff

Ein Internetauftritt besteht im Wesentlichen aus programmierten Elementen, denen Funktionalitäten hinterlegt sein können oder nicht, z.B. Befehlschaltflächen, und aus variablen Komponenten.



Abbildung 16: Befehlschaltflächen im alten UM-Auftritt

Die variablen Komponenten bestehen aus analogem Text und audiovisuellen Objekten, wie Bilder, Film- oder Tonsequenzen.



Abbildung 17: Bild und analoger Text im alten UM-Auftritt

Während nur Personen mit entsprechendem Fachwissen und Einrichtungen programmierte Elemente bearbeiten können, muss der Betreiber einer Internetseite mit entsprechenden Werkzeugen befähigt werden, die variablen Komponenten des Auftritts selbständig zu bewirtschaften.

Content Management¹⁸ ist also in erster Linie eine (aufwändige) Tätigkeit des Betreibers einer Internetseite, diese aktuell zu halten. Ein Content Management System dient ihm dabei als Werkzeug.

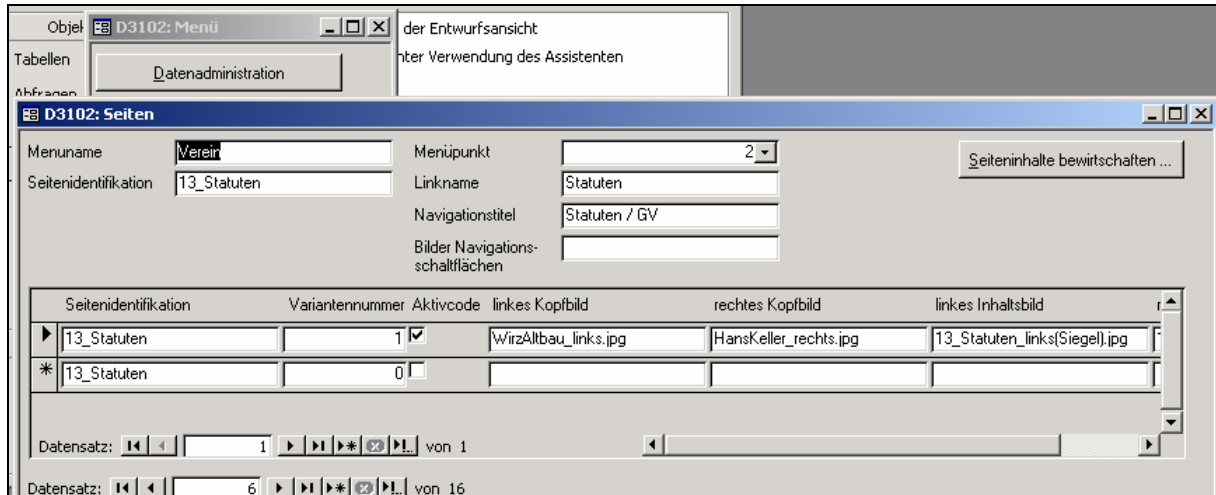


Abbildung 18: Content Management System alter UM-Auftritt

¹⁸ Content (engl.): Inhalt; Management (engl.): Verwaltung; Inhaltsverwaltung

Anforderungen

Das Content Management System des neuen Internetauftritt soll es dem Content Manager des Uetiker Museums erlauben, sämtliche variablen Komponenten des Auftritts ohne Programmiererkenntnisse aktuell zu halten und wo nötig die einzelnen Komponenten auf den Server des Internet Providers zu überspielen resp. dort zu löschen.

(Seine Implementation als lokales, als Server- oder als Client-/Server-System ist zweitrangig.)

Mit dem Content Management System müssen zwingend verwaltbar sein

- 1) der (verlinkte) textuelle und audiovisuelle Inhalt sämtlicher nicht-widget-basierter Seiten,
- 2) der (verlinkte) textuelle und audiovisuelle Inhalt sämtlicher Hauptthemenseiten (Tabs),
- 3) der (verlinkte) textuelle und audiovisuelle Inhalt sämtlicher widget-basierter Seiten

Wünschenswerte Funktionalitäten des Content Management Systems sind

- die Möglichkeit zur selbständigen Definition neuer Hauptthemenseiten (Tabs), wenn möglich mit automatischer Anpassung der Sitemap,
- die Möglichkeit zur selbständigen Definition neuer widget-basierter Seiten, wenn möglich mit automatischer Anpassung der Sitemap,
- die Bewirtschaftung der Komponenten auf dem Server des Internet Service Provider, namentlich das Hochladen und Löschen der servergespeicherten Inhaltskomponenten¹⁹.

¹⁹ Alternativ mittels FTP-Client (File Transfer Protocol)

Testinstanz

Dem museumseigenen Betreuer des Internetauftritts, auch Webmaster genannt, ist eine Testinstanz des Internetauftritts zusammen mit der zu ihrem Betrieb notwendigen Betriebssysteminfrastruktur (z.B. Web-Server, Datenbankverwaltungssystem, Sprachinterpreter u. dgl.) zur lokalen Installation zur Verfügung zu stellen.

Diese Testinstanz dient ihm

- zum Testen neuer Versionen der programmierten Komponenten des Auftritts,
- zum Testen resp. der Vorschau inhaltlicher Anpassungen am Auftritt (→ *Content Management*),
- zum Testen neuer Versionen der Betriebssysteminfrastruktur.

(Eine solche Testinstanz fehlt heute. Änderungen am Auftritt sind deshalb nur in der produktiven Umgebung testbar, was ein gewisses Risiko darstellt.)

Serverspezifikationen

Neben dem Internetauftritt betreibt das Uetiker Museum eine web-basierte Inventaranwendung „myColex“ (www.collector.ch), die auf der XAMPP²⁰-Architektur aufbaut.

Das Museum betreibt myColex auf einem externen Web-Server beim Provider hostpoint (www.hostpoint.ch). Das entsprechende Serverprodukt heisst „SH Server Commerce“. Die Spezifikationen dazu sind bei der angegebenen URL zu beziehen.

Ziel ist, den neuen Internetauftritt und die Inventaranwendung künftig auf eben diesem einen Hostingprodukt „SH Server Commerce“ bei hostpoint zu betreiben, und zwar mit

- Domäne uetikermuseum.ch ⇒ Internetauftritt
- Subdomäne uetikermuseum.ch/inventar ⇒ Inventar

²⁰ **XAMPP**: **X**[Linux/MacOSx/Windows]/**A**pache Webserver/**M**ySQL Datenbank/ **P**erl- & **P**HP-Programmiersprache

Anhänge

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: unverbindliches Layout uetikermuseum.ch	4
Abbildung 2: Browserbereich	5
Abbildung 3: Kopfzeile	6
Abbildung 4: Fusszeile	6
Abbildung 5: Ikonenbereich	8
Abbildung 6: Tab-Bereich	12
Abbildung 7: Widgetbereich	14
Abbildung 8: Animationsbereich	16
Abbildung 9: Browser mit mehreren Browser-Tab	27
Abbildung 10: Link auf AdobeReader	28
Abbildung 11: Bild mit Vergrößerungsoption und Tool Tip Text	28
Abbildung 12: Inaktive und aktive Schaltflächen	29
Abbildung 13: Tool Tip Text	29
Abbildung 14: Scrollbars	29
Abbildung 15: Wallpaper mit hoher grafischer Transparenz	30
Abbildung 16: Befehlsschaltflächen im alten UM-Auftritt	31
Abbildung 17: Bild und analoger Text im alten UM-Auftritt	31
Abbildung 18: Content Management System alter UM-Auftritt	32

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Seitenverzeichnis (nicht-widget-basiert) Version 1.0	19
Tabelle 2: Hauptthemenseiten (Tabs) Version 1.0	21
Tabelle 3: Widgetseiten Museum Version 1.0	23
Tabelle 4: Widgetseiten Verein Version 1.0	24
Tabelle 5: Widgetseiten Explorer Version 1.0	25
Tabelle 6: Widgetseiten Links Version 1.0	26

Mögliche Funktionserweiterungen in Version 2.0

Dieses Kapitel erwähnt mögliche Funktionserweiterungen für eine zweite oder gar n-te Version des neuen Internetauftritts. Wir haben die Funktionalitäten in der Analysephase erkannt, sie aber für eine erste Version des Auftritts als nicht prioritär eingestuft.

Hauptthema oder Widget „Shop“

Als eigenständiges Hauptthema oder als Widget bei einem der Hauptthemen „Museum“ oder „Verein“ könnten wir einen Shop installieren, der es dem Benutzer erlaubt, unser Sortiment zu betrachten, Artikel zu bestellen und je nach Ausbau des Shops möglicherweise sogar seine Zahlung im Onlineverfahren abzuwickeln.

Routenplaner

Das Widget „Anreise“ im Hauptthema „Museum“ könnte einen Routenplaner einbinden, mit dem sich der Anwender den Anfahrtsweg von seinem Domizil bis zum Museum ermitteln und anzeigen lassen könnte.

Weiteres Vorgehen

<input checked="" type="checkbox"/>	Verfeinern der Spezifikationen, namentlich Kapitel <i>Inhalte Version 1.0</i>	A. Kühni
<input checked="" type="checkbox"/>	Durchsicht/Review der Spezifikationen von zweitem Museums-Informatiker	S. P.
<input checked="" type="checkbox"/>	Ggf. Anpassen Spezifikationen	A. Kühni
<input checked="" type="checkbox"/>	Vorstellen Spezifikationen vor Gesamt-Projektgruppe	U. B. A. Kühni (S. P.) Projektgruppe
<input checked="" type="checkbox"/>	Ggf. Anpassen Spezifikationen	A. Kühni
<input checked="" type="checkbox"/>	Auswahl Anbieter, Antrag Projektierungskredit	U. B. A. Kühni S. P. Vorstand
<input checked="" type="checkbox"/>	Zusammenstellen und Versand Ausschreibungsunter- lagen	U. B. A. Kühni
<input checked="" type="checkbox"/>	„Fragestunde“	Anbieter
<input checked="" type="checkbox"/>	Beantwortung eingegangener Fragen mit Kopie an Mitbewerber	U. B. A. Kühni
	Einreichen Offerten mit je zwei Designvorschlägen	Anbieter
	Offertenevaluation	Projektgruppe
	Ggf. Abgebotrunde	Anbieter Projektgruppe
	Vorstellen Evaluationsergebnisse vor Vorstand, Pro- jektentscheid	Projektgruppe Vorstand
	Vergabe	Vorstand
	Realisierung	Anbieter U. B. A. Kühni
	Test / Abnahme	U. B. A. Kühni
	Produktive Einführung	A. Kühni S. P. Anbieter
	Projektabschluss	Projektgruppe Vorstand Gäste